

# Ärger mit Kollegen

**Beitrag von „Piksieben“ vom 17. Juli 2013 22:30**

## Zitat von Mikael

Ich kann den Ärger der Kollegen und Kolleginnen schon nachvollziehen. Bei uns an der Schule gibt es z.B. genug Teilzeit-Kolleginnen, die trotz halber Stundenzahl, d.h. halbem Gehalt, das "volle Programm" inklusive Klassenleitung, Konferenzen und Vertretungen fahren müssen. Das einzige Entgegenkommen ist dann i.d.R. ein unterrichtsfreier Tag und ein kürzerer Elternsprechtag.

Und: "Wissenschaftliche" Tätigkeiten, auch wenn sie ehrenamtlich erfolgen, sind und bleiben nun einmal Privatvergnügen. Wenn es dann gewisse Absprachen mit der Schulleitung gibt... naja, aber festzuhalten bleibt: Der Dienstherr / Arbeitgeber ist NICHT die Schulleitung sondern i.d.R. das Bundesland. Falls die Schulleitung daher ein gewisses "Entgegenkommen" zeigt, dann darf dieses keinesfalls zu Lasten der übrigen Kollegen und Kollegen gehen, denn die werden für eventuelle Mehrarbeit schließlich nicht kompensiert (im Zivilrecht wäre das wohl ein Art "Vertrag zu Lasten Dritter"). Also: Wenn der Kollege z.B. keine Klassenleitung übernehmen will, weil er nicht jeden Tag an der Schule ist, dann müsste er als Ausgleich eben andere Tätigkeiten übernehmen, z.B. mehr Aufsichten an den Tagen, an denen er anwesend ist. Oder die Sammlung aufräumen...

Das mag ja alles sein, aber gibt es einen einzigen nachvollziehbaren Grund, diesen Ärger an dem betroffenen Lehrer, der eine persönliche Absprache mit der Schulleitung hat, auszulassen? Woher willst du wissen, wie an dieser Schule mit den anderen Teilzeitkräften verfahren wird und wie es denen geht? Ich zum Beispiel hatte als Teilzeitkraft nie eine Klassenleitung. Niemand wäre auf die Idee gekommen, mir deshalb Faulheit anzudichten.

Da ist jemand, der kommt "von draußen". Er möchte schon unterrichten, wird auch gebraucht, will aber trotzdem weiter wissenschaftlich arbeiten. Er trifft eine Absprache mit den zuständigen Leuten und findet sich mit einem Mal in einem Haifischbecken wieder. Warum eigentlich? Könnte es sein, dass die Gymnasiallehrer da besonders empfindlich sind?

In der hier so gern zitierten freien Wirtschaft werden Leute sogar außertariflich beschäftigt. Wer macht den da die Regeln? Die Kollegen? Nein. Die müssen sich arrangieren, Punkt.